Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: - (1799)

Artikel: Astronomische und astrologische Calender-Practica, auf das Jahr

Christi 1799

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-655418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Astronomische und Astrologische

Calender. Practica, auf das Jahr Christ 1799:

Von den vier Jahrszeiten.

I. Von dem Winter.

Das Winterquartal hat für diesmahl ange nerisch, und das Ende lau und seucht. fangen ben 21ten Christmonat des vorigen Jah. res, Nachmittags um 1 Uhr 6 Minuten ; ba bie Sonne in dem Thiertreis in bas Zeichen bes Steinbod's trat. Ueber bie Bitterung dieses Quartals ift folgendes zu vermutben:

endiget fich der Monat.

Richt alles ift gefund, was füß und Heblich schmeder Weil ofters Gift und Sall' mit Bucker wird bederket

kommen gefinde Tage; hierauf wirds fürmisch mehrere liebuche Tage. und am Ende lau und icon.

Bas Pflicht und Schuldigkeit von dir begehrt , das thn' Trepwillig, ebe man dich swingen muß batu.

ilich anhaltende beitere Witterung ein; Mitte des Monats ift awas fibemi'ch und tas

Die Ich der Einfalt und der Redlichkeit bestetsen, erm Die muffen beut zu Sag nur dumme Roufe beisen und

IL Von bem Frühling.

Das Quartal des Frühllnas fängt in diefeiber Der Jenner und das Jahr ift im Anfang Jahre an mit dem 20sten Werz, um 2 Un de frostig; in der Folge kommen einige helle und 48 Minuten Nachmittags; su welchem Zeitpunser i kaire Tage; die Mitte des Monats if unstet; die Sonne in das Zeichen des Widders einruffuch nachber folgt Regenwetter; und mit Schnee und jum erftenmahl Zag und Racht gleich mach Ze Die Witterung dieses Quartals ist vermuthit auf folgende Art beschaffen.

Mit Anfang des Aprills ifts hell und wifpric Bu Anfang des hornungs gibt es Schnee, dig; hierauf wird es eine Zeitlang warmber der aber bald wieder in Regen fich auflöset; um mit der Mitte des Monats treten rauhe Luftuf die Mitte des Monats scheint die Sonne und ein, und gegen den Ausgang desselben erfolge Du

> wer boje Streiche lobt, ber jeiget bamit an, Daß man auch ihme nicht viel guts intrauen tame helle

Der Man gehet mit schöner Bitterung ein Der Mers iff in seinen erften Tagen bell verspricht auch für die Folge beitere und marmen; und windig; auch in der Folge steat sich stem-Tage; die andere Salfte des Monats fang

thi

Merch BASt

11 als Min Die

9 9

9 nise res

anertich an, und ber Ausgang besselben scheint cht gang angenehm zu werden.

much ber Borfichtigfte verirret fich ju Beiten , Bast aber fich auch gern und bald ju rechte leiten.

Die erfen Tage des Brachmonats find ube; auch von den nachherigen ift winig bef res ju erwarten; tein anhaltend schones Betr, viel Regen, und erft mit Ende des Dloats tommt erwüsschte Barme.

Die fich aus Schelmeren als dumme Bel fellen,

III. Von dem Gommer.

Das Commerquartal gehet biesmahl ben wird, endiget fich ber Monat. ein : und ims ein den 21ten Brachmonat, um o Uhr 9 Minuten des Rachmittags, wann die Sonne n das Zeichen des Krebses einrücket. fe bespen ermuthen von denen Monaten die zu diesem Duartal gehören, folgende Bitterung:

bt.

()有其色

Der hemmonat ist anfänglich wolfigt; balb in dieleber ftellen fich febr schone und heife Tage ein m 2 111n der Mitte des Monats wirds regnerisch; nach, gang desfelben kommen heitere Tage. Beitpunfer ift die Witterung unftet, und nicht gunftiger s einrufuch am Ende desselben.

ch mach Je frenger der Regent fich balt an seine Pflichten, Linuthill Je mehr wird fich das Voll nach den Besetzen richten.

Die erffen Tage des Augkmonats find neb. tht und regnerisch; von den folgenden ver und wispricht sich gleichfalls uicht viel erwünschtes; in warmber Mitte des Monats entfiehen Gewitter, und the Lushauf die lett berrscht heiterer Sonnenschein.

erfolge Durch Bramen, Murren und burch ungeduldigs Rlagen Bergrößert man nur fich felbft feine Doth und Plagen

Mit Anfang des Herbsmonats kommt recht t and m kame helle warme Witterung: auch von der Mitte ung eindesselben läft fich schöner Sonnenichtln erwarmarmen; allein gegen das Ende verdunkeln viele & fangrabe Bolten bie Luft und bringen Regen.

Bewirf eicht alles bas, was dir nicht leuchtet ein, Das dein Derkand nicht faßt, kann bach kegelindes fenn.

IV. Won dem Derbit

Das herbstguartal nimmt dies Jahr seinen Anfang den 23 ten herbstmonat, Morgens um 2 Uhr 16 Minuten, zu welcher Zeit die Sonne den erften Puntt des Zeichens der Baage erreicht, und zum zwentenmahl Tag und Racht gleich macht. In Ansehung der Witterung dieses Quartals ift solgendes zu vermuthen;

In den ersten Tagen des Beinmonats ifts windig und tuhl; hernach folgen schone und gelinde Tage; nach und nach wirds wieder unfreundlicher, und mit Rebel , ber gu Regen

Bird fchon die Unschuld oft aufs außerste gebrudet, Sowied fie enblich boch auch wiederum erquicket.

Der Wintermonat ift in seinen erften Tagen su Schnee geneigt; die Mitte bes Denats ift meistens ranh; auch in der Folce cheint die Ralte zuzunehmen, boch mit Aufe

Sen fandhaft wenn du bir was gutes vorgenenuner ! Und rube nicht bis bu bamit in Gub gefommen.

Von dem Anfang bes Chrismonats läßt ich Schnee und Regen erwarten; von den nachherigen Tagen unftete und unfreundliche Witterung; boch gegen Eute bes Mouais und Jahrs wird es frostig und mehr troden als feucht.

Der Schein des Rechtens tann geraume Beit verbleider Doch emblich wird bas Blatt- tum Schrecken fic ummenber.

Bon ben Finsternissen.

Im gegenwärtigen Jahre begeben fich nur awo Sonnen-Kinsternisse, von denen aber keine in Europa sichtbar sepn wird. Der Mono wird nicht verfinstert.

Die erste Sonnenfinsterniß geschieht in der Racht zwischen dem 4ten und sten May.

Ubr Morgens.

28ften Weinmonat, Abends zwischen 3 und 9 in der Willtuhr der Menschen, alle diesell Uhr; zwar in Amerika fichtbar, ben uns aber wegzuheben oder zu verstopfen; doch burch schlechterdings unfichtbar.

Merkurius vor der Sonne.

fidlich der Sonnenscheibe vorüber; und diesen Vorübergang kann ben heiterm himmel in dies uns zu einer heilfamen Erlenerung diene Die gang Europa bemerkt werden. um 9 Uhr 41 Minuten Vormittage; ift in der Mitte um 1 Uhr 20 Minuten; und triti aus um 5 Uhr 1 Wins en Nachmittags. Dauer des Vorübergangs ift 7 Stundent 20 Minmen.

Won der Fruchtbarkeit der Erde.

Much die scharssnnigste Bemühungen, et was gewißes oder zwerlasiges über die Frucht barkeit oder Unfruchtbarkeit eines Jahrgangs and dem Lauf der Gestirne vorher an verkündi. gen, werden gemeiniglich durch Erfahrung vereltelt, und erweisen sich am Ende als fehr unge wife Muthmaßungen. Die Gute und Vor forge unfers himmilsthen Baters aber ist die bellte Grundlage, auf die wir unfre hoffnang bauen können, daß auch in diesem Jahr der Erdboden fo viele Beweise feiner Seegnungen acten werde, als zu unserm Lebensunterhalt und

laur Sicherung unserer Gesundheit und tom lichen Krafte notbig und hinlanglich sepn w In welchem Maage aber, dies lagt fich telistber wegs vorher mit Gewißheit bestimmen.

Von den Krankbeiten.

Sau

Die Urfachen oder Quellen von Krantiund Ibre Dauer ift von 10 Uhr Abends bis 4 ten find so verschieden und mannigsaitig, 1 es außerst schwer ware, allgemeine Reglaw Die zwente Sonnenfinsternif begibt sich den dafür vorzuschreiben. Es sieht auch nicht ge ausgesette Mäßigkeit und kluge Diat find t im Stand, und bor allerlen Uebeln ficher stellen, welchen wir uns durch unordentliche Der Planet Merkurins geht am 7ten May bensart gar leicht aussehen. Trift uns ei Mit dem ungeacht zuweilen eine Krantheit, so de Er tritt ein daß ein Haupttheil unfers Wefens aus fa vergänglichem Stoff gebildet sev, und deralkid den Erinnerungen, wenn ste uns auch in b sem Jahr gegeben werden, wollen wir zu u serm wesentlichen Vortheil zu benuben suche

Vom Krieg und Frieden.

Wer wollte alle die Ursachen und Veral 4 laffungen zum Arteg herzählen? Es find ihr so vicle, day wir niemable lange vorher fil einen anhaltenden Frieden aut fleben können Möchten nur alle Sobe und Niedere flets m freuer Angelegenheit dafür sorgen, Frieden unto Eintracht zu unterhalten, soviel es obne Beein trachtigung des Rechtes geschehen kann, dürften wir uns wohl in diesem Jahr eines un.4 gestörten Friedens zu erfreuen haben.

Dom